




Gesunder Hund. Jetzt!



Testbogen für Nassfutter (>70% Feuchte)

Die Ernährung des Hundes sollte immer auf den Hund individuell abgestimmt und seinem Bedarf angepasst sein. Die folgenden empfohlenen Werte dienen nur als Anhaltspunkt für die Beurteilung des Futters als Basis zur Futterzusammenstellung für einen durchschnittlichen, gesunden Hund!

Deklaration

Offene Deklaration		Alle Bestandteile werden aufgeführt und der Anteil in % angegeben.
Halboffene Deklaration		Einige Bestandteile werden in Gruppen zusammengefasst und in % angegeben.
Geschlossene Deklaration		Es werden keine Bestandteile in % angegeben.

Auswertung:

Wenn Hersteller sich gegen eine offene Deklaration entscheiden und nicht alle Inhaltsstoffe mit ihrem prozentualen Anteil angeben, dann muss das nicht unbedingt ein Zeichen für minderwertiges Futter sein. Ohne die Angaben kann man jedoch nicht die Qualität überprüfen und es gibt keinen vernünftigen Grund, die Angaben zu verschweigen.

Zusammensetzung	Sollwerte	Istwert	Abweichung
Fleisch (inkl. Herz)	40-50%		
Organe	5-15%		
Gemüse	30-40%		
Obst	2-8%		
Kräuter	2-5%		
Öl	2-4%		
<i>tierisch</i>	50-70%		
<i>pflanzlich</i>	30-50%		

Auswertung:

Liegen die Angaben im Bereich der Sollwerte, ist eine Abdeckung des Bedarfs eines durchschnittlichen, gesunden Hundes wahrscheinlich. Abweichungen sind ein Hinweis für ein hohes Maß an künstlichen Zusatzstoffen.

Analytische Bestandteile	Sollwerte	Istwert	Abweichung +	Abweichung -
Rohprotein	8-12%			
Rohfett	4-6%			
Rohasche	1-3%			
Rohfaser	bis 1%			
Calcium:Phosphor	1,35*			

*Der Wert für Calcium geteilt durch den Wert für Phosphor. 1,35 entspricht dem Verhältnis 1,35:1.

Auswertung:

Die Werte für Rohprotein und Rohfett sollten nicht mehr als 8 Punkte auseinanderliegen (Rohprotein minus Rohfett).

Abweichungen der analytischen Bestandteile sollten immer etwa gleich stark entweder in die positive oder negative Richtung gehen.

Das Verhältnis zwischen Calcium und Phosphor sollte 1,35:1 sein, was dem Wert 1,35 entspricht.

Abweichungen von 0,15 sind tolerierbar, aber stärkere Abweichungen ungünstig.

Gesunder Hund. Jetzt!



Im Testbogen nicht aufgeführt sind zwei wesentliche Kriterien:

Gluten

Getreide ist ein sehr guter Lieferant für viele Nährstoffe, enthält jedoch auch das Kleberprotein Gluten und ist damit potenziell schädlich für die Darmflora. Glutenhaltige Hundefutter sind für mich persönlich aus dem Grund generell nicht akzeptabel.

Gluten ist vor allem enthalten in Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Dinkel und Grünkern.

Nebenprodukte

Tierische und pflanzliche Nebenprodukte sind oft minderwertige Lebensmittel und Hersteller können durch diese Angabe Abfallprodukte in großer Menge dem Futter beimengen. Aus diesem Grund sind Futtermittel mit Nebenprodukten aus meiner Sicht generell abzulehnen, wenn diese nicht offen deklariert sind!

Industrielle Hundefutter, die zur Haltbarmachung und zur Vermeidung von Keimen erhitzt werden, sind allein genommen nie ein vollwertiges Futter, da frische Vitamine und Enzyme das Erhitzen nicht überleben. Eine Ergänzung mit frischen Zutaten ist daher immer notwendig.

Weitere Kriterien zur Futterbeurteilung:

Für den Gesundheitsfaktor sind die Inhaltsstoffe entscheidend. Es gibt hierzu viele unterschiedliche Auffassungen. Kein Futter ist „giftig“ und wirkt sich unmittelbar negativ auf die Gesundheit aus. Eine unausgewogene Ernährung führt jedoch langfristig zu Mangelerscheinungen und/oder Überversorgung mit Nährstoffen und begünstigt das Ausbrechen von Krankheiten durch „Verdauungsstress“. Das ist vergleichbar mit der einseitigen und dauerhaften Ernährung durch Fastfood oder dem Rauchen. Beides muss nicht krank machen, die Wahrscheinlichkeit für schwere Erkrankungen steigt aber drastisch an!

Darüber hinaus gibt es eher moralische Kriterien zur Beurteilung eines Futters:

- Gentechnik
- Artgerechte Haltung der Futtermittel
- Herkunft und Lieferweg
- CO2 neutrale Produktion
- Art der Verpackung (Müllvermeidung)

Die Liste lässt sich je nach Auffassung und Haltung weiterführen.

Ein gutes Hundefutter zeichnet für mich nicht nur aus, dass es nicht krank macht. Ein gutes Hundefutter sollte für mich auch immer die Gesundheit des Hundes fördern.

In diesem Sinne:

Alles Gute und alles für den Hund,

Olaf Dreier